

dä Zubi

Der sichere Wert

David Zuberbühler
wieder in den
Nationalrat.



«Dä Zubi» und seine Schwerpunkte

Als Nationalrat ist David Zuberbühler Generalist und befasst sich mit einer Vielzahl von Themen aus den unterschiedlichsten Bereichen. Dennoch gibt es in seiner Politik klare Schwerpunkte: Eine tiefere Staatsquote, eine Reduktion der Zuwanderung, bessere Rahmenbedingungen für die Wirtschaft und ein verantwortungsvoller Umgang mit Steuergeldern.

Das sagt «dä Zubi» über die Schweiz:

«Wir müssen einen weiteren Ausbau unseres Sozialstaats und die wachsende Aufblähung der Verwaltung verhindern, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Noch gehören wir dank unseren Qualitäten wie Souveränität, direkte Demokratie, Neutralität und Föderalismus zu den wirtschaftlich leistungsfähigsten Ländern. Aber wir riskieren derzeit, diesen Vorsprung leichtfertig zu verspielen. Denn der Staat übernimmt fortlaufend neue Aufgaben.»

Das sagt «dä Zubi» über die Zuwanderung:

«1950 lag der Anteil der Ausländer in der Bevölkerung bei 6 Prozent, Ende 2017 waren es bereits 25 Prozent. Wenn wir uns nicht fremd im eigenen Land

vorkommen wollen, gibt es deshalb nur ein Rezept: Die Zuwanderung ist markant zu senken. Ein Staat muss aktiv steuern, wer hier eine neue Heimat findet und wer nicht. Denn die Folgen einer ungebremsten Zuwanderung sind verheerend.»

Das sagt «dä Zubi» über die Wirtschaft:

«Der Begriff ‚sozial‘ wird oft falsch verwendet. Sozial ist nicht, wer sich für möglichst viel Sozialhilfe ausspricht, sondern wer Arbeitsplätze schafft. Es gibt kein besseres Rezept gegen Armut als Arbeit. Deshalb muss der Staat die Wirtschaft fördern, statt sie mit immer neuen Gesetzen und Vorschriften zu bremsen und zu behindern. Als Mitinhaber eines KMU mit rund 70 Angestellten weiss ich, was es heisst, in der



Schweiz ein Unternehmen zu führen. Nur wenn wir gute Rahmenbedingungen haben, sind wir in der Lage, weiter zu investieren und so neue Arbeitsplätze zu schaffen.»

«Dä Zubi» über Steuergelder:

«Alles, was der Staat neu einführt, kostet Geld – den Bürger, die Unternehmer oder beide. Und oft bleibt es nicht bei einer einmaligen Investition, daraus werden laufende Kosten. Als Unternehmer weiss ich, wie hart es ist, Geld zu verdienen, und entsprechend verantwortungsvoll gehe ich damit um. Beim Staat fehlt dieses Bewusstsein oft. Auf Kosten der Steuerzahler werden immer wieder unnötige Projekte angestossen, beispielsweise im Präventionsbereich. Wir müssen jede neue Ausgabe kritisch prüfen und gegebenenfalls verhindern.»

So wählen Sie richtig!

- 1 Wenige Wochen vor der Wahl erhalten Sie das Stimmcouvert des Kantons. Es enthält den Stimmausweis, die Wahlzettel für die Wahlen in den Nationalrat und den Ständerat sowie ein kleines Couvert.
- 2 Nehmen Sie den leeren Wahlzettel für die Nationalratswahl, schreiben Sie «David Zuberbühler», «Nationalrat und Unternehmer» und «Herisau» darauf und legen Sie den Zettel ins kleine Couvert.
- 3 Legen Sie den Stimmausweis zusammen mit dem kleinen Couvert ins grosse Stimmcouvert, so dass die Adresse Ihrer Gemeinde im Sichtfenster zu sehen ist.
- 4 Werfen Sie das Couvert am nächsten Briefkasten ein – spätestens am 17. Oktober per A-Post aufgeben oder bis 18. Oktober direkt zur Gemeinde bringen oder am 20. Oktober an die Urne gehen.
- 5 **Achtung:** Schreiben Sie keine zusätzlichen Bemerkungen auf den Wahlzettel, sonst ist Ihre Stimme ungültig!

Appenzell Ausererrhoden
MUSTER
 Wahl der Vertreterin oder des Vertreters
 in den Nationalrat vom 20. Oktober 2019

Name und Vorname	Beruf oder Amt	Wohnort
Zuberbühler David	Nationalrat und Unternehmer	Herisau